

Pressemitteilung

Grundstein für „Netzwerk Ostseefischerei“ gelegt

Oldenburg, 15. Februar 2010

Mit dem Auftakttreffen der Projektgruppe im Gewerbezentrum in Oldenburg in Holstein fiel am 15. Februar 2010 der Startschuss für das regionsübergreifende Projekt „Netzwerk Ostseefischerei“.

Die schleswig-holsteinische Ostseeküste und ihre Bewohner sind kulturell und wirtschaftlich eng mit der Fischerei verbunden. Auch heute noch existieren zahlreiche Fischereistandorte unterschiedlichster Prägung, von kleinen handwerklich geprägten Häfen bis hin zu großen genossenschaftlich organisierten Standorten. Das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung und Vielfalt der Ostseefischerei zu fördern, aktive Aufklärung zu betreiben und eine Vernetzung des Themas Ostseefischerei mit dem für die Region bedeutenden Tourismus zu schaffen und zu vermarkten sind zentrale Ziele des Projektes.

In den kommenden Monaten wird das Tourismus- und Freizeitinstitut inspektour unterstützt von einer Projektgruppe die Gestaltung eines nachhaltigen Netzwerkes zum Thema Fischerei erarbeiten. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt los geht!“ eröffnete Anke Tieken, Projektleiterin von inspektour, die Veranstaltung. Und das wird eine recht umfangreiche Aufgabe werden, „bei deren Bearbeitung wir die Fachkenntnisse aus den jeweiligen AktivRegionen unbedingt benötigen“ wie die Projektleiterin während der Veranstaltung betonte. Frau Burow vom Umweltrat der Stadt Fehmarn bewertet die neuen Impulse, die durch das Netzwerk gegeben werden als äußerst positiv. „Davon können sowohl die Ostseefischerei als auch der Tourismus an der gesamten schleswig-holsteinischen Ostseeküste profitieren.“

Das Projektgebiet umfasst die sechs AktivRegionen Innere Lübecker Bucht, Wagrien-Fehmarn, Ostseeküste, Hügelland am Ostseestrand, Schlei-Ostsee und Mitte des Nordens, die an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste liegen, sowie die Städte Flensburg, Lübeck und Kiel.

Die Finanzierung der Studie als Kooperationsprojekt der sechs AktivRegionen erfolgt aus EU-Mitteln im Rahmen des Europäischen Fischereifonds (EFF) sowie aus Landesmitteln des Zukunftsprogramms Fischerei (ZPF). Projektträger ist die Stadt Fehmarn.

In den folgenden Wochen wird Frau Tieken gemeinsam mit ihrer Kollegin Evelyn Fichtner viel an der Ostseeküste unterwegs sein, an den Arbeitskreisen Fischerei in den AktivRegionen teilnehmen, weitere Gespräche führen und die vorhandenen Angebote im Projektgebiet erfassen. In intensiver Zusammenarbeit mit der Projektgruppe werden Themen und Leitideen erarbeitet und mit konkreten Maßnahmen versehen werden. Auf Basis dieser Ideen wird der Kooperationspartner, die M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster, ein Gestaltungskonzept mit Namens- und Logovorschlägen für das „Netzwerk Ostseefischerei“ erstellen.

Die ersten gemeinsamen Schritte in Richtung einer erfolgreichen Vernetzung sind gemacht. Haben Sie Ideen oder Anregungen zum „Netzwerk Ostseefischerei“? Dann nehmen Sie doch gern Kontakt auf unter: Anke Tieken, Tel.: +49 (0)40 414 3887 48, E-Mail: anke.tieken@inspektour.de

Für Rückfragen und vertiefende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr inspektour-Team

Kontakt

Anke Tiesen

Tel.: +49 (0)40 414 3887 48

Fax: +49 (0)40 414 3887 44

E-Mail: anke.tiesen@inspektour.de

Evelyn Fichtner

Tel.: +49 (0)40 414 3887 45

Fax: +49 (0)40 414 3887 44

evelyn.fichtner@inspektour.de

inspektour GmbH
Osterstraße 124
20255 Hamburg
www.inspektour.de